

**Studenten-Arbeiten werden prämiert**

OBERSTÖTZINGEN. Architekturstudenten der Universität Stuttgart hatten sich in einem Wettbewerb Gedanken über die Gestaltung des „Archäoparks Vogelherd“ gemacht. Am Sonntag, 21. November, werden die Ergebnisse um 15 Uhr in der Mehrzweckhalle „Villa Kaleidos“ in Oberstötzingen der Öffentlichkeit vorgestellt. Gleichzeitig werden auch die Preise des Studentenwettbewerbs „Science Park“ vergeben.

**POLIZEI**

**Polizei sucht Zeugen zu Verkehrsunfall**

STEINHEIM. Auf etwa 70 000 bis 80 000 Euro wird der Schaden geschätzt, der am Montag gegen 12.25 Uhr bei einem Unfall zwischen einem Lkw und einem Omnibus entstanden ist. Der Fahrer des Lkw fuhr rückwärts von der Forst- in die Hauptstraße ein, um über sie hinweg auf den Hof des Hotels „Kreuz“ zu fahren. Er stieß dabei mit einem Gelenkbus zusammen, der auf der Hauptstraße Richtung Königsbronner Straße fuhr. Weil sich die Unfallbeteiligten uneins sind und der Lkw-Fahrer angibt, auf der Hauptstraße hätten bereits Autofahrer gehalten, die in die andere Richtung wie der Omnibus unterwegs waren, sucht die Polizei Zeugen. Insbesondere die wartenden Autofahrer werden gebeten, sich unter Tel. 07321.322-432 bei der Polizei zu melden.

**Trotz Gegenverkehr auf B 466 überholt**

SÖHNSTETTEN. Am Dienstag um 5.30 Uhr überholte eine 27-Jährige auf der Bundesstraße 466 zwischen Heidenheim und Söhnstetten, kurz vor Ortsbeginn Söhnstetten, einen vorausfahrenden Silozug, obwohl sie wegen einer Kuppe nicht erkennen konnte, ob Fahrzeuge entgegenkamen. Der Entgegenkommende erkannte das Überholmanöver und verhiinderte einen Frontalzusammenstoß, indem er bremste und nach rechts auswich. Dabei prallte er gegen einen Leitposten. An seinem Pkw entstand 2000 Euro Schaden. Eine Berührung zwischen den Fahrzeugen fand nicht statt. Die Unfallversacherin drehte in Söhnstetten um und kehrte an die Unfallstelle zurück. Die Polizei bittet Zeugen, insbesondere den Fahrer des Silozuges, sich unter Tel. 07321.322-432 zu melden.

**Lichtmast angefahren und umgebogen**

SÖHNHEIM/BRENNZ. An der Straße „Am Meilenstein“ fuhr ein bislang Unbekannter gegen einen Lichtmast und drückte ihn um, wobei Sachschaden in Höhe von etwa 2000 Euro entstand. Der Unfall wurde am Dienstag kurz vor 9 Uhr entdeckt und der Polizei gemeldet. Zeughinweise sind unter Tel. 07322.9653-0 erbeten.

**Nach Unfall mit Kleinwagen davon**

NATTHEIM. Kurz nachdem der Fahrer eines Sattelkraftfahrzeugs am Dienstag um 5.20 Uhr an der Anschlussstelle Heidenheim auf die Autobahn Richtung Ulm eingefahren war, prallte ein Fahrzeug von links gegen die Sattelzugmaschine. Der Fahrer des dunklen Kleinwagens fuhr weiter. Am Lkw entstand etwa 3000 Euro Schaden. Hinweise sind an die Autobahn- und Verkehrspolizei Heidenheim, Tel. 07321.9752-0 erbeten.

**Geparkten Pkw angefahren**

ZÖSCHINGEN. Am Samstag zwischen 11 und 15.30 Uhr wurde an der Wehrstraße ein ordnungsgemäß abgestellter Pkw von einem vorbeifahrenden Fahrzeug gestreift. Ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern, flüchtete der Verursacher. Aufgrund der am Unfallort vorgefundenen Spuren handelt es sich beim Fahrzeug vermutlich um ein landwirtschaftliches Fahrzeug, evtl. mit Anbaugerät. Zeugen, die Angaben zum Fahrzeug oder zum Verursacher machen können, rufen unter Tel. 09071.560 bei der Polizeiinspektion Dillingen an.



DER ERSTE SCHNEE IST DA! Die Schneeflocken setzen sich fest, machen Verkehrsschilder unkenntlich. Droben auf der Schafhalde werden langsam auch die Info-Tafeln über den Rundwanderweg auf den Höhe des Meteorkrater Steinheimer Beckens in weiß getaucht. Foto: kdk

**Lederjacken-Betrüger im Kreis**

Polizei warnt mit Nachdruck: Überteuerte Waren nicht annehmen

SÖHNSTETTEN. Im Landkreis sind sie schon öfter aufgefallen: Männer, die Notlagen vertauschen, um für viel Geld minderwertige Lederwaren zu verkaufen. Mit der immer gleichen Masche werden vor allem ältere Menschen betrogen. Am Montagabend war das auch Thema im ARD-Politikmagazin „Fakt“.

ANNIKA SINNL

Am Montag war es in Söhnstetten passiert: Ein Unbekannter sprach einen 72-jährigen Söhnstetter an, nannte sich Antonio. Er sei ein ehemaliger Arbeitskollege und von einer Lederwarenmesse aus Stuttgart auf dem Rückweg nach Italien.

Aus Geldnot sei er nun zum Verkauf seiner Lederjacken zu einem günstigen Preis gezwungen. Erst bot er die Jacke für 1200 Euro an, dann senkte er den Preis schrittweise auf 200 Euro.

„Es ist immer dieselbe Masche“, erklärt Polizeisprecher

Horst Baur. Im Kreis Heidenheim seien in der Vergangenheit schon mehrfach solche Fälle vorgefallen. Auch aus Göppingen, Geislingen und Esslingen sei Derartiges bekannt. Die Autobahnabbindung könnte ein Grund sein, warum sich die Betrüger in der Region aufhalten: „Durch die Autobahnnähe sind wir ruckzuck erreichbar“, erklärt Baur.

Meist würden ältere Menschen betrogen, so der Polizeisprecher. „Die Menschen sind derart geschickt“, sagt er. Sie hätten eine so gute Fragetechnik, dass die Menschen wirklich davon überzeugt seien, dass man sich von früher kenne. Und der eine oder andere falle auch darauf herein.

Harry H. (Name von der Redaktion geändert) ist auch auf einen Betrüger hereingefallen. Mitte Oktober ist es passiert. Auf der Landstraße von Heidenheim nach Zang. Am Seitenstreifen stand ein älterer Opel Vectra mit ausländischem Kennzeichen“, erzählt Harry H. Ein Mann habe ihn rausgewunken. „Er hat erzählt, er brauche Geld, sein Kind sei in

Stuttgart im Krankenhaus und er habe kein Geld mehr für Benzin.“ Auf Harry H.s Angebot, ihm Benzin zu holen, ging der Mann nicht ein. Er brauche auch Geld für Essen. Die beiden hätten sich auf Englisch unterhalten. Plötzlich habe der Mann seinen Ring abgenommen, gesagt, dass er ein Erststück sei.

„Den Ring hat er mir dann sofort ins Auto geschmissen“, erinnert sich Harry H. Er hat dem Mann dann den einzigen Geldschein, den er bei sich hatte, übergeben: einen 200-Euro-Schein. „Es ging alles so schnell“, sagt Harry H. Der Mann sei auf die Knie gegangen, habe gebettelt und bei seiner Mutter geschworen, dass Harry sein Geld wieder zurückbekomme. Das Geld hat er aber nicht wieder gesehen.

Als Harry H. am Montagabend im ARD die Politsendung „Fakt“ gesehen hatte, fiel ihm auf, dass er genau denselben Ring zu Hause hat, wie ihn die Beamten von den Betrüger zigfach sichergestellt hatten. Auch die Lederjacken-Betrüger, wie jüngst einer in Söhn-

stetten auftauchte, waren Thema im ARD-Magazin.

Die Polizei in Heidenheim warnt vor derartigen Schnäppchen-Angeboten. „Es handelt sich um minderwertige Lederware, die meist in China produziert wurde“, so Polizeisprecher Baur. Zum Teil seien die Jacken auch mit einem Label versehen. Um in diesem Fall weiterzukommen, suche man Menschen, die mit den Betrüger Kontakt hatten. „Um dann vielleicht einen Ansatz zu finden“, sagt Baur.

Der Unbekannte, der jüngst in Söhnstetten zuschlug, ist laut Polizeiangaben 60 Jahre alt, etwa 1,80 Meter groß und schlank. Er hatte schwarzes, teilweise ergrautes Haar und war sehr gepflegt. Er sprach gebrochen deutsch mit italienischem Einschlag. Er trug ein weißes T-Shirt, eine schwarze Lederjacke und blaue Jeans. Er fuhr einen silbernen Kleinwagen mit Schweizer Kennzeichen ZG für den Kanton Zug. Sachdienliche Hinweise sind an die Polizei in Steinheim unter Tel. 07329.919007 erbeten.

**REGION**

**Elf Entwürfe für eine neue Unterführung**

SCHWÄBISCH GMÜND. Wie soll der Eingang zur Landesgartenschau aussehen? Damit befassten sich sieben Gründer Designer-Büros und die Hochschule für Gestaltung. Am heutigen Mittwoch werden im Bauausschuss insgesamt elf Entwürfe für die künftige Gestaltung der Unterführung beim Hauptbahnhof vorgestellt. Der Pressesprecher der Stadtverwaltung, Markus Herrmann, auf Anfrage der „Gmünder Tagespost“: „Wir kennen selbst noch nicht die Entwürfe und sind gespannt, was uns am Mittwoch vorgestellt wird.“

**Nach Bartholomä wieder freie Fahrt**

HEUBACH. Die Landesstraße zwischen Bartholomä und Heubach ist seit dieser Woche wieder frei befahrbar. Wie berichtet, hatte in mehrwöchiger Arbeit ein längerer Straßenausschnitt grundlegend erneuert werden müssen. Dort war es nicht bloß wegen des Schwerverkehrs zu Gelände-Erutschungen gekommen. Drainagen wurden eingebaut und spezielle Gabionen installiert. Das Land hat die Baukosten in Höhe von 300 000 Euro übernommen. Allerdings regt sich auch Kritik, weil nur ein Teil der recht maroden Straße gerichtet wurde und noch ein späterer Bauabschnitt notwendig wird. Die Landesstraße ist derzeit besonders belastet, weil über sie die Schotter-Fahrzeuge zur Tunnelbaustelle in Schwäbisch Gmünd rollen.

**Mehr Geld für Schulsozialarbeit**

CÖPPINGEN. Die Kreisstadt hat 90 000 Euro zusätzlich für die Schulsozialarbeit zur Verfügung. Darüber herrschte im Gemeinderat eitel Freude. Die Schulsozialarbeit dient der Gewaltprävention. An Gymnasien stehen für die sechs wichtige Aufgabe derzeit 5,5 Stellen zur Verfügung. Sehr zum Ärger nicht nur der Göppinger Kommunalpolitiker beteiligte sich das Land aktuell an der Schulsozialarbeit mit keinem Cent.

**Ungeklärte Verhältnisse**

EISLINGEN. Bei der Scheller Cosmetics AG in Eislingen ist die Versicherung groß, nachdem das Unternehmen verkauft werden soll. Etwa 100 Beschäftigte machen sich Sorgen um ihre Arbeitsplätze.

**Landesstraße unter den Top Ten**

BÖHMENKIRCH. Die Landesstraße zwischen Böhmekirch und Bartholomä gehört zu den zehn schlimmsten Rumpelpisten in Baden-Württemberg. Das ist das Ergebnis einer landesweiten Umfrage, die der Automobilclub Europa und die SPD-Landtagsfraktion veranstaltet hat. Über 70 Straßen aus 25 Landkreisen waren für diese Aktion gemeldet worden.

**Babyfreundliche Stauer-Klinik**

SCHWÄBISCH GMÜND. Die Weltgesundheitsorganisation und die Unicef haben jetzt die Mutterfreundliche Stauer-Klinik als „babyfreundlich“ präkualifiziert und jetzt bei einer Feierstunde das Diplom unter anderem an Aalens Landrat Klaus Pavel überreichen lassen. Dem Ereignis war ein dreijähriges, recht intensives Prüfungsverfahren vorausgegangen.

**Anna-Klinik wird Sieger-Köder-Museum**

ELLWANGEN. Die ehemalige Anna-Klinik wird zum „Sieger-Köder-Museum“ umgebaut. 2011 sollen die Arbeiten soweit ausgestanden sein, dass die Kunstwerke des Maler-Pfarrers ins rechte Licht gerückt werden können. Die Umbaukosten belaufen sich auf 350 000 Euro. Angemittelt wurde das Gebäude durch die „Sieger-Köder-Stiftung Kunst und Bibel“. Der Mietpreis sei sehr moderat. hieß es vonseiten der Anna-Schwester gegenüber den „Aalen Nachrichten“.



**Nattheimer Wiesbühl Schule erhält neue Dacheindeckung**

NATTHEIM. Gerade rechtzeitig vor dem ersten Schnee hat der älteste Gebäudeteil der Wiesbühl Schule (Foto) eine neue „Mütze“ bekommen. Gefördert

setzt. Im Haushaltsplan für das laufende Jahr waren 120 000 Euro für die Dachsanierung eingestellt, damit gehörte die Maßnahme zusammen mit der Sa-

nierung der Heinheimer Turnhalle zu den wenigen größeren Investitionen der Gemeinde Nattheim in diesem Jahr.

Text/Foto: je